



## N i e d e r s c h r i f t

### der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am 23.06.2023

#### *öffentlich*

---

<b>Ort:</b>	<b>Eigenbetrieb Kindertagesstätten Ernst-Haeckel-Weg 10a 06122 Halle (Saale)</b>
<b>Zeit:</b>	<b>14:00 Uhr bis 15:05 Uhr</b>
<b>Anwesenheit:</b>	<b>siehe Teilnehmerverzeichnis</b>

#### Anwesend waren:

Annika Seidel-Jähmig	Vorsitzende in Vertretung für Frau Brederlow
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Bernhard Bönisch	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
René Schnabel	AfD Stadtratsfraktion Halle
Antje Röver	Beschäftigtenvertreterin
Angela Ryll	Beschäftigtenvertreterin
Christiane Bahadur	BMA
Goswin van Rissenbeck	EB Kita Betriebsleiter
Katrin Lademann	EB Kita Protokollführerin
Cornelia Imke	EB Kita
Marco Seidler	EB Kita
Yvonn Baumbach	EB Kita
Ute Pricken	EB Kita

#### Entschuldigt fehlten:

Katharina Brederlow	Beigeordnete, vertreten durch Frau Seidel-Jähmig
---------------------	--

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.05.2023
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bericht des Betriebsleiters
7. Beschlussvorlagen
8. Anträge von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
- 9.1. Information zur Satzung über Kostenbeiträge für die Nutzung der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2023/05868
10. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
11. Anregungen
12. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.05.2023
13. Beschlussvorlagen
- 13.1. Bestellung eines Betriebsleiters des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2023/05659
- 13.2. Vergabebeschluss: EB Kita-L-03/2023 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Erstausrüstung der Kita EINSTEIN mit Mobiliar Am Breiten Pfuhl 18 b, 06132 Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2023/05632
- 13.3. Vergabebeschluss: EB Kita-L-04/2023 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Erstausrüstung der Kita Am Breiten Pfuhl mit Mobiliar Am Breiten Pfuhl 18 a, 06132 Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2023/05631
- 13.4. Vergabebeschluss: Kita-B-2023-003 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Sanierung der Krippe Am Breiten Pfuhl/ KG EINSTEIN - Am Breiten Pfuhl 18 a/ b, 06132 Halle (Saale) - Los 30 (GaLaBau)  
Vorlage: VII/2023/05607
- 13.5. Vergabebeschluss: Kita-B-2023-005 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Kita Sebastian Kneipp® – Klosterstraße 5, 06114 Halle (Saale) – Los 20 Elektro (Brandschutzgrundsicherung)

Vorlage: VII/2023/05606

14. Anträge von Fraktionen und Stadträten

15. Mitteilungen

15.1. Einbindung der Aufgaben zum Datenschutz in eine bestehende Stelle im Eigenbetrieb Kindertagesstätten in Verbindung mit veränderter Eingruppierung  
Vorlage: VII/2023/05767

16. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

17. Anregungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Frau Seidel-Jähmig** eröffnete die Sitzung in Vertretung für Frau Brederlow (Vollmacht lag vor) und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Seidel-Jähmig** stellte die Tagesordnung fest und bat um Zustimmung. Der Tagesordnung wurde einstimmig durch 8 anwesende Ausschussmitglieder zugestimmt. (Herr Schnabel nahm erst ab 14:07 Uhr an der Sitzung teil)

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

8 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

**zu 3 Einwohnerfragestunde**

---

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

**zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.05.2023**

---

Der Niederschrift wurde mit 2 Enthaltungen zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

7 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

## zu 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

---

**Frau Seidel-Jähmig** gab die in den nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüsse bekannt.

### A u s z u g

#### aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten vom 22.05.2023:

zu 13.1 Vergabebeschluss: Kita-B-2023-002 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Ersatzneubau Kita Ökolino/Erweiterungsbau Hort Grundschule Diemitz, Fritz-Hoffmann-Straße 36, 06116 Halle (Saale) Los 03 Gründung - Rohbau  
Vorlage: VII/2023/05419

---

#### Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

7 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

#### Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Zuschlag für die Gründungs- und Rohbauarbeiten für den Ersatzneubau Kita Ökolino/Erweiterungsbau Hort Grundschule Diemitz am Standort Fritz-Hoffmann-Straße 36, 06116 Halle (Saale) an die Fa. Buchmann Bau GmbH & Co. KG aus 06536 Südharz OT Rottleberode zu einer Bruttosumme von 1.938.794,98 € zu erteilen.

## zu 6 Bericht des Betriebsleiters

---

**Herr van Rissenbeck** begrüßte alle Ausschussmitglieder am neuen Standort und berichtete kurz über die Sachstände zur Erlös- und Kostenentwicklung im Eigenbetrieb Kindertagesstätten.

**Frau Lademann** begründete anschließend, warum im Rahmen der aktuellen und folgenden Begehungen zur Betriebserlaubnis mit dem Fachbereich Bildung zukünftig auf den Zusatz „Integrativ“ vor dem Kita-Namen verzichtet werden soll. Der Inklusionsauftrag steht für jede Kindereinrichtung. Es sollen perspektivisch in jeder Kindereinrichtung Bedingungen geschaffen werden, welche es den Familien ermöglichen, ihr Kind bestmöglichst bilden und betreuen zu lassen. Durch den Wegfall des Zusatzes „Integrativ“ wird keiner Einrichtung ein Nachteil entstehen. Die Gewinnung von Heilpädagogen wird weiterhin eine große Herausforderung im Rahmen der Personalgewinnung bleiben.

**Frau Imke** erläuterte anhand der Präsentation den Sachstand zu allen Bauprojekten im Eigenbetrieb Kindertagesstätten. Dabei erklärte sie auch den Kostenaufwuchs an einigen Standorten, z. B. Kita Am Breiten Pfuhl.

**Herr Schachtschneider** fragte diesbezüglich auch konkreter nach, ob man die Erhöhung der statischen Anforderungen nicht vorher abschätzen konnte.

**Frau Imke** verneinte diese Frage.

**Frau Dr. Schöps** fragte nach, ob man schon Anzeichen wahrnimmt, dass sich die Baukosten wieder nach unten entwickeln.

**Frau Imke** erläuterte, dass die Tendenz bei neuen Ausschreibungen zu erkennen ist.

**Frau Röver** bezog ihre folgende Nachfrage auf die vorangegangene Thematik Inklusion. Sie bat darum, dass der Fokus weiterhin darauf gelenkt wird, dass Fachpersonal auch weitergebildet werden muss. Ebenso muss im Blick behalten werden, dass eine personelle Absicherung bei einer eventuellen 1:1 Betreuung erfolgen muss. Die entsprechende Eingruppierung gehört ebenfalls dazu.

**Herr Bönisch** erfragte die Zusammenarbeit mit der Sozialagentur in Bezug auf die Kinder mit Förderbedarfen.

**Frau Lademann** stellte dar, dass die Sozialagentur punktuell auch zur Sichtung in die Kindereinrichtung kommt, um möglichst objektiv Entscheidungen zu treffen. Das findet jedoch leider zu selten statt.

**Herr Seidler** ergänzte, dass die zugewiesenen Pauschalen regelmäßig nachverhandelt werden müssen, da diese nicht auskömmlich sind.

**Herr Bönisch** bat hier, dass auch die Stadt Halle (Saale) möglichst regelmäßig interveniert.

**Frau Lademann** gab eine kurze Ausführung zum Besuch der Ministerin in der Kita Am Stadtpark im Zusammenhang mit der Weiterführung der Sprach-Kitas auf Landesebene. Wichtig war in der Kommunikation mit der Ministerin ebenfalls die Darstellung der Notwendigkeit von multiprofessionellen Teams. Hierbei spielen nicht nur die Sprach-Kitas eine wesentliche Rolle, sondern auch die Möglichkeit der Schaffung von Stellen für zusätzliche pädagogische Fachkräfte bzw. Stellen für Kita-Sozialarbeit. Die Ministerin plant einen offenen und transparenten Dialogprozess mit Trägern, Kommunen und Gemeinden, um gemeinsam zu diskutieren, wie nachhaltige Strukturen etabliert und auch im KiföG verankert werden können.

## **zu 7      **Beschlussvorlagen****

---

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

## **zu 8      **Anträge von Fraktionen und Stadträten****

---

Es lagen keine Anträge vor.

## zu 9            **Mitteilungen**

---

### zu 9.1        **Information zur Satzung über Kostenbeiträge für die Nutzung der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Stadt Halle (Saale)** **Vorlage: VII/2023/05868**

---

**Frau Seidel-Jähnig** bezog sich auf die Kostenbeitragssatzung, die den Stadträten zur Beschlussfassung im Stadtrat vorliegt. Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertagesstätten wird dazu keinen Beschluss fassen. Trotzdem besteht natürlich im Ausschuss des Eigenbetriebes Kindertagesstätten die Möglichkeit der Fragestellung im Zusammenhang mit der geplanten Satzung.

**Herr Dr. Lochmann** stellte die Fragen, welche auch im Vorfeld formuliert wurden. Insbesondere zielte seine Frage auf die Anwendung des Magdeburger Modells ab.

**Frau Seidel-Jähnig** erläuterte das Prüfergebnis der Stadt und den damit verbundenen finanziellen Mehraufwand. Herr Töpfer (Fachbereich Bildung) wird den vorgenommenen Vergleich im Stadtrat vorstellen. Die Stadträte baten um Zusendung der Darstellung vor der Stadtratssitzung.

**Herr van Rissenbeck** erläuterte kurz die Einnahmesituation durch eine geänderte Satzung. Wenn die Satzung zum 01.08.2023 greift, dann würde das für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten eine Mehreinnahme von rund 419.000,00 Euro für 2023 bedeuten. Die ursprüngliche Planung wird nicht erreicht, da das komplette Jahr 2023 dabei betrachtet wurde. Die Mehreinnahmen bei einem ganzen Jahr liegen bei rund 1,3 Millionen Euro. Greift die Satzung bereits zum 01.08.2023, benötigt der Eigenbetrieb Kindertagesstätten in der Erstellung der neuen Kostenbescheide auch Zeit. Somit wird es zu Nachberechnungen kommen.

**Herr Schachtschneider** erfragte, was passiert, wenn es zu keinem Beschluss der Satzung kommt.

**Herr van Rissenbeck** antwortete, dass dann dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten geplante Einnahmen in Höhe von ca. 600.000,00 € fehlen.

**Frau Dr. Schöps** erfragte die mögliche Umsetzung von gestaffelten Elternbeiträgen, da es auch anderswo praktiziert wird.

**Frau Seidel-Jähnig** erläuterte, dass das KiföG diese Möglichkeit nicht untersagt jedoch der Verwaltungsaufwand sehr hoch ist.

**Herr Dr. Lochmann** erfragte, wie abgesichert wird, dass Geschwisterkinder nicht mehrfach ermäßigt werden.

**Frau Lademann** sicherte zu, dass diese Frage zur Klärung mitgenommen wird.

Antwort zur o. g. Frage:

1. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten stellt für Hortkinder, welche in eigenen Horten betreut werden, zeitlich befristete Hortbestätigungen aus, welche zur Ermäßigung von Geschwisterkindern bei Freien Trägern führt. Durch Vermerk in unserer Verwaltungssoftware (ProKita) sowie Ablage in der Kind-Akte wird sichergestellt, dass keine doppelte Hortbestätigung ausgestellt wird.
2. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten bekommt Hortbestätigungen von Freien Trägern und ordnet diese direkt den Geschwisterkindern zu, welche in Kindereinrichtungen des Eigenbetriebes betreut werden.  
Die korrekte Zuordnung zum Geschwisterkind wird über die Adresse des Kindes sowie der Sorgeberechtigten geprüft und den Geschwisterkindern mit folgenden Angaben im Gebührenassistent unserer Verwaltungssoftware eingepflegt:
  - Posteingang der Hortbestätigung im Eigenbetrieb
  - Name des Kindes
  - Name des ausstellenden Trägers sowie des Hortes
  - Zeitraum der Befristung
  - Vermerk mit allen relevanten Daten in unserer Verwaltungssoftware
3. Hortbestätigungen, welche nicht korrekt sind oder Anlass zu Bedenken geben, werden direkt mit dem ausstellenden Träger geklärt.
4. Bisher ist im EB Kita keine Dopplung bekannt bzw. aufgetreten.

**Frau Röver** äußerte sich wie folgt: Für Eltern sind auch 30,00 Euro monatlich mehr eine Herausforderung. Es ist daher schwer zu erklären, warum gerade jetzt erhöht werden soll. Vielleicht sollte man den Fokus darauflegen, dass man regelmäßiger z. B. alle 2 Jahre erhöhen muss.

**Herr Dr. Lochmann** betonte, dass die Tarifierhöhungen nicht unbeachtet bleiben dürfen, da diese in der jetzigen Berechnung noch nicht mit enthalten sind.

**Frau Seidel-Jähni** bestätigte, dass regelmäßig auf die gesamte Kostenentwicklung geschaut werden muss.

## zu 10      **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

**Frau Dr. Schöps** erfragte die zugesagte Übersicht zu den Essenspreisen.

**Frau Imke** teilte kurz mit, dass diese Übersicht in der Sitzung im Februar bekanntgegeben wurde.

## zu 11      **Anregungen**

---

**Frau Dr. Schöps** bat darum, Infoblätter und ähnliche Übersichten zu überarbeiten, so dass auch der neue Verwaltungsstandort ersichtlich wird. Die Homepage müsste gesichtet werden und vielleicht kann man auch die Sprachversionen erweitern.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.09.23

---

Katharina Brederlow  
Beigeordnete

---

Katrin Lademann  
Protokollführerin